

Leonardo da Vinci. Mona Lisa. Das Porträt der Lisa del Giocondo. Legende und Geschichte. Frankfurt 1994. (Kunststück).

Das Buch versucht das legendäre Bildnis der Lisa del Giocondo (geb. Gherardini, 1479–nach 1551) ausgehend von einer Analyse bekannter und neu aufgefundener Quellen zu deuten. Hierbei kommen vor allem Archivalien zur Sprache, die eine Identifizierung der Dargestellten als Lisa del Giocondo sicherstellen und zudem die Vermutung nahe legen, dass Lisas Porträt von ihrem Gatten Francesco del Giocondo (1460–1539) anlässlich der Gründung eines eigenen Hausstandes im Frühjahr 1503 und nach der glücklich verlaufenden Geburt eines Sohnes im Dezember 1502 entstanden ist.

Des Weiteren erfolgt eine gattungsgeschichtliche Verortung des Porträts (die von der bisherigen Forschung nicht geleistet wurde) sowie ein Vergleich mit anderen Bildnissen und anderen Bildgattungen, in denen familienrelevante Themen wie Hochzeit und Geburt eine Rolle spielen. Es folgt eine ausführliche Auseinandersetzung mit der Frage, wie Leonardo mithilfe des "sfumato" und hier auch mithilfe bildautonomer Mittel (somit also nicht durch Inschriften und Symbole) die Seelenhaftigkeit der jungen Frau sowie zeitgenössische Tugendkonzepte für Frauen zum Ausdruck zu bringen versuchte.